



Vereinigung Cerebral Zürich

JAHRESBERICHT 2013





Sommerferien in Einsiedeln 2013

Inhaltsverzeichnis

<u>Bericht aus dem Präsidium...</u>	<u>3</u>
<u>... und der Geschäftsstelle</u>	<u>4</u>
<u>Protokoll Mitgliederversammlung 2013</u>	<u>5</u>
<u>Statistik 2013</u>	<u>9</u>
<u>Erfolgsrechnung 2013</u>	<u>10</u>
<u>Bilanz 2013</u>	<u>12</u>
<u>Berichte</u>	<u>13</u>
<u>Vorstand und Geschäftsstelle</u>	<u>14</u>
<u>Wir danken herzlich...</u>	<u>15</u>

Bericht aus dem Präsidium...

Liebe Mitglieder, Gönner/innen und Interessierte

Cerebral Zürich ist für viele Mitglieder da. Unsere Aufgabe ist es, ihnen mit Rat zur Seite zu stehen, den betroffenen Menschen Angebote für Ferien, Freizeit und Wochenende zu ermöglichen und Entlastungsangebote zu machen. In zwei Ausgaben von „Aktuell“ konnten wir ganz spannende Erfahrungsberichte lesen. Genauso wichtig sind Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit anderen Organisationen, welche sich für Menschen mit Behinderung einsetzen. Um diese Aufgaben zu bewältigen, können wir uns auf ein äusserst kompetentes und engagiertes Team verlassen. Allen Mitarbeitenden gehört daher ein herzliches Dankeschön.

Im Vorstand beschäftigt uns seit mehreren Jahren der noch offene neue Kontrakt mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen. Das BSV stellt uns Mittel zur Verfügung, damit wir die genannten Aufgaben umsetzen können. Zurzeit liegt das neue Kreis-schreiben im Entwurf vor und wir hoffen und rechnen damit, dass im Verlauf der nächsten Monate die Verhandlungen unserer Dachorganisation mit dem BSV zu einem konstruktiven Ziel führen werden. Wir sind zuversichtlich, unsere Angebote uneingeschränkt weiter führen zu können. Wir setzen alles daran, dass die Anliegen unserer Mitglieder gehört werden. Ich danke an dieser Stelle allen, die in diesem Prozess mitdenken und sich engagieren.

Leider müssen wir an der kommenden Jahresversammlung Erika Kunz aus dem Vorstand verabschieden. Sie ist betroffene Mutter von Zwillingen mit schwerer Behinderung und braucht nebst ihrer beruflichen Tätigkeit vermehrt ihre Zeit, um sich um die beiden zu kümmern. Dafür haben wir volles Verständnis und danken ihr ganz herzlich für ihre Mitarbeit im Vorstand von Cerebral Zürich.

Wir sind zuversichtlich, Ihnen an der Jahresversammlung 2014 ein neues Vorstandsmitglied zur Wahl vorstellen können.

Danken möchte ich allen bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr Mitdenken an unseren Aufgaben, Jeannette Frei und ihrem Team sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre grossartige Arbeit.

Im Namen von Vorstand und Team danke ich auch allen Mitgliedern, die uns so viel Vertrauen entgegenbringen und uns mit ihren Beiträgen unterstützen. Das gleiche gilt auch für alle Spenderinnen und Spender, das BSV, die Stiftungen „Denk an mich“ sowie Cerebral Schweiz. Vielen Dank.

Marie-Therese Fasser

...und der Geschäftsstelle

Sehr gerne schliesse ich mich dem Dank der Präsidentin an.

Das Gelingen der vielfältigen Vereinsaktivitäten mit allen dazugehörigen operativen Aufgaben, hängt massgeblich vom fruchtbaren Zusammenwirken aller Beteiligten ab. Eine besondere Herausforderung ist dabei die Tatsache, dass unsere Leiterinnen und Leiter diese grosse Arbeit im Nebenamt mit viel freiwilligem Engagement erfüllen. Die Buchhalterin sowie die Assistentin der Geschäftsstelle, zuständig für die Administration der Angebote, arbeiten Teilzeit. Sorgfältige Planung, Koordination und Kommunikation sind dabei entscheidend. Allen danke ich herzlich für die kompetente und motivierte Mitarbeit.

Wir streben danach die zur Verfügung stehenden Ressourcen verantwortungsbewusst zum Wohl unserer Mitglieder einzusetzen. Wie die Zahlen der Statistik zeigen, konnte auch 2013 das bestehende Programm erfolgreich umgesetzt werden. Neu hinzugekommen ist die Wandergruppe mit physiotherapeutischer Begleitung. Interessierte sind herzlich willkommen. Kontakt und Infos dazu siehe Seite 7.

Ein Schwerpunkt der Aufgaben der Geschäftsleitung ist die Vertretung von Cerebral Zürich in diversen Gremien anderer Organisationen sowie intensive Netzwerk- und Lobbyarbeit. Ein Beispiel ist die Mitwirkung im Vorstand der Behindertenkonferenz des Kantons Zürich, BKZ. Durch die Vakanz der Geschäftsleitung von Mai bis Dezember, war der Vorstand auch im operativen Geschäft gefordert.

So übernahm ich ad Interim das Dossier IG-Fahrdienste. Dort konnte die neue Geschäftsleiterin von ProMobil für die Mitarbeit im Ausschuss gewonnen werden. Im Herbst informierten wir an der Plenumsitzung über den Stand der Bedarfsanalyse, der in Zusammenarbeit mit Brains erhoben wurde. Daraus zeigt sich deutlich eine Unterdeckung in den ländlichen Gebieten des Kantons und der Region Winterthur. Ein nächster Schritt ist die Erfassung der verschiedenen Facetten der Problematik am Beispiel der Dialysefahrten und daraus die Erarbeitung konkreter Schritte zur Problemlösung.

Zusätzlich haben wir uns finanziell und personell im Verein „leben wie du und ich“ engagiert (siehe auch Seite 6). Dort kam es beim Projekt Wohnen zur Zusammenarbeit mit der Hamasil-Stiftung bei der Überbauung Kulturpark. Die zentrale Lage (Bahnhof Hardbrücke / Pfingstweidstrasse) ist eine ideale Voraussetzung für das selbstbestimmte Wohnen von Menschen mit Behinderung.

Die Anlage befindet sich im Bau. Anpassungen zur Gewährleistung der Barrierefreiheit werden vorgenommen. Bezugstermin ist Herbst 2015. Vier Wohnungen und ein geeigneter Raum für die Tagesstruktur sind reserviert. Die Möglichkeit zwischenzeitlich eine Lokalität zu günstigen Konditionen zu nutzen und die finanzielle Unterstützung einer Gönnerin, erlaubten den unmittelbaren Start mit der Tagesstruktur. Auch die Website ist im Aufbau: www.lebenwieduundich.ch

Jeannette Frei

Mitgliederversammlung

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung Cerebral Zürich vom 5. Juni 2013 in der Jugendherberge Wollishofen, Mutschellenstr. 114, 8038 Zürich

1. Begrüssung

Marie-Therese Fasser, die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen an diesem Sommerabend, einem der bisher wenigen schönen.

Besonders begrüsst sie:

Yvonne Hämmig und Marcel Kaiser als Vertretung des Dachverbandes Cerebral Schweiz und Stefan Eckhart, den Geschäftsführer der Stiftung Vivendra in Dielsdorf.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Das Traktandum 8 entfällt, da keine Anträge eingegangen sind. Mit dieser Änderung wird die Traktandenliste einstimmig angenommen.

3. Wahl der Stimmenzähler

Auf Vorschlag der Präsidentin wählt die Versammlung Barbara Gütlin zur Stimmenzählerinnen.

4. Abnahme Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.05.2012

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Die Präsidentin dankt der Protokollführerin für die sorgfältige Arbeit.

5. Genehmigung Bericht aus dem Präsidium 2012

Der im verschickten Jahresbericht 2012 enthaltene Bericht wird einstimmig genehmigt.

6. Abnahme der Jahresrechnung 2012 / Revisorenbericht / Entlastung Vorstand

Pascale Egloff erläutert die Erfolgsrechnung und zeigt den Grund für Veränderungen zum Vorjahr auf. Die Differenz im Personalaufwand ist einerseits auf die Mutterschaftsvertretung für Nina Iqbal und andererseits auf Kosten im Zusammenhang mit der Implementierung der neuen Software für Buchhaltung, Datenbank und Kurswesen zurückzuführen. Das Projekt Entwicklung und Einführung der neuen Software schlägt sich auch im Sachaufwand nieder. Dieses neue System ist im Unterhalt günstiger und in der Anwendung effizienter als das vorherige Produkt. Die Auslagen für die Aktivitäten halten sich zum Vorjahr etwa die Waage, ebenso die Teilnehmer- und anderen Beiträge. Es resultiert ein ordentlicher Verlust von CHF 43'367. Dank diversen Spenden, einem Legat über 74'437 und der Anstossfinanzierung der Stiftung Cerebral für die Realisierung eines neuen Angebotes (Näheres unter Traktandum 8. Diverses), konnten aus dem ausserordentlichen Ertrag CHF 86'400 für neue Projekte zurückgestellt werden. So schliesst die Rechnung 2012 mit einem Jahreserfolg von rund CHF 2'600. Die Revisionsstelle A&O Treuhand- und Wirtschaftsprüfungs-GmbH empfiehlt in ihrem Bericht die vorgelegte Rechnung zu genehmigen. Dieser Empfehlung folgen die Mitglieder einstimmig und entlasten den Vorstand.

Die Präsidentin bedankt sich bei Pascale Egloff, unserer Buchhalterin Barbara Gütlin und Jeannette Frei für die gute Arbeit.

7. Budget / Festsetzung Mitgliederbeitrag

Pascale Egloff stellt das Budget 2013 vor. Wie gewohnt sind die ausserordentlichen Erträge sehr konservativ berechnet. 2012 erhielten wir einbehaltene BSV Gelder für Erwachsenenferien nachbezahlt. Dies erlaubt die Teilnehmerbeiträge für Erwachsenenferien 2013 auf CHF 1'800 zu senken. Auf dieser Grundlage ist mit einem Defizit von ca. CHF 58'000 zu rechnen. Basierend auf der soliden finanziellen Lage des Vereins stellt der Vorstand der Versammlung den Antrag den Aktiv-Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.-, den Passiv- Mitgliederbeitrag auf Fr. 30.- belassen. Dies wird einstimmig angenommen.

Annette Paltzer stellt die Frage, ob nicht ein Gönnerbeitrag festgelegt werden könnte? Der Vorstand wird diese Frage aufnehmen mit Blick auf aktive Bewirtschaftung von Gönner/innen.

8. Diverses

Information Ergebnisse der Umfrage zur Kundenzufriedenheit

Andreas Maier fasst die Ergebnisse der Umfragen zur Kundenzufriedenheit zusammen. Sie sind sehr positiv ausgefallen. Es freut uns, dass unsere Teilnehmenden zufrieden sind und wir danken für das Vertrauen. Die Bedürfnisse ändern sich mit der Zeit.

Um unsere Angebote kundenorientiert entwickeln zu können, sind wir auf Feedback angewiesen. Anregungen und konstruktive Kritik sind immer willkommen, auch ohne offizielle Befragungen.

Präsentation neues Leitbild

Im Sommer 2012 hat sich der Vorstand zu einer Reتراite getroffen und dabei das Leitbild überdacht und neu formuliert. Darin wird auf die UNO Behindertenkonvention Bezug genommen, die wohl auch in Bälde in der Schweiz ratifiziert wird. Marie-Therese Fasser liest den neuen Text zur Kenntnis vor und erfragt von den Mitgliedern ob etwas vergessen wurde. Christine Rudin vermisst die konkrete Erwähnung von Professionen welche die UNO Konvention ausführen. Annette Paltzer fehlt die Erwähnung der Hilfe / Unterstützung bei der Kommunikation mit Menschen mit einer cerebralen Behinderung. Der Vorstand nimmt diese Hinweise auf und wird sie in einer nächsten Sitzung traktandieren.

Präsentation „leben wie du und ich“

Pascale Egloff skizziert die Entstehung und den Zweck des neuen Vereins „leben wie du und ich“. Er ist entstanden um Menschen mit einer komplexen Behinderung zu helfen selbstbestimmt mit Assistenz zu leben. Johanna Ott, ein Mitglied von Cerebral Zürich, welches hier anwesend ist, hat am Pilotprojekt Assistenzbudget teilgenommen. Die zugesprochenen Assistenzstunden wie auch die finanziellen Mittel reichten nicht aus,

den effektiven Bedarf an Assistenz, welchen sie mit ihrer komplexen Behinderung hat, abzudecken. Dank einer Sponsorin, welche das Leben mit Assistenz nach dem schwedischen Modell JAG auch in der Schweiz aufbauen wollte, konnte Johanna Ott ihr Leben selbstbestimmt führen. Mit der definitiven Einführung des Assistenzbudgets wurden gleichzeitig die Beiträge gekürzt. Für Johanna Ott hätte dies bedeutet, dass sie in ein Heim eintreten müsste. Dabei will sie doch nichts Besonderes, nur leben wie du und ich. Dies hat dem Verein den Namen gegeben. Cerebral Zürich engagiert sich mit Pascale Egloff und Jeannette Frei im Vorstand auf der strategischen Ebene. Ziel ist es die Erfahrungen und alles was mit Johanna Ott als Pilot aufgebaut wurde weiteren interessierten Menschen mit einer komplexen Behinderung, die selbstbestimmt leben wollen, als Dienstleistung anzubieten. Dabei geht es um drei Schwerpunkte:

1. Bereitstellen von geeignetem *Wohnraum* (Menschen mit einer vollen IV sind bei der Wohnungssuche stark benachteiligt).
2. Aufbau einer Plattform mit einem *Assistentenpool* und einer Stellenbörse für Assistenz-Suchende und Assistenz-Bietende, sowie allen nötigen Informationen rund um das Leben mit Assistenz.
3. Aufbau einer den Fähigkeiten und Bedürfnissen angepassten *Tagesstruktur*, die auch künstlerisches Schaffen miteinschliesst.

Auf sozialpolitischem Parket setzt sich der Verein zudem dafür ein, dass es für die Betroffenen möglich sein muss, mit den ihnen zugesprochen öffentlichen Geldern ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Feier zum 3. Dezember 2013 / Tag der Menschen mit Behinderung und Jahrestag der Gründung vom Verein „leben wie du und ich“.

Information aus der Wandergruppe mit physiotherapeutischer Begleitung
Annette Paltzer berichtet über den Stand der Dinge bezüglich Wandergruppe für Menschen mit leichter Cerebral Parese. Inzwischen haben schon zwei Wanderungen stattgefunden. Leider hat das Wetter nicht immer mitgespielt, so mussten sie einmal schon nach kurzer Zeit vor dem Regen in ein Café flüchten. Dort fand reger Austausch statt und die Physiotherapeutin konnte wertvolle Tipps weitergeben. Weitere Teilnehmende sind herzlich willkommen.
Wir danken der Stiftung Cerebral, welche die Kosten für die Physiotherapeutin während der ersten 2 Jahre

übernimmt. Das Angebot richtet sich an Fussgänger/innen. Interessiert? Christine Rudin: 044 364 05 17 oder christine.rudin@bluewin.ch, gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

Besteht bei Rollstuhlfahrenden der Bedarf nach gemeinsamen Ausflügen, Austausch etc., kann sich daraus vielleicht eine weitere Gruppe entwickeln. Diesbezügliche Anliegen bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Gruss vom Dachverband Cerebral Schweiz

Yvonne Hämmig richtet Grüsse vom Dachverband aus. Dort ist ein Strategieprozess abgeschlossen und es wird fleissig an der Umsetzung gearbeitet, dabei werden immer wieder auch die Ideen der Regionalgruppen eingeholt. Ein Schwerpunkt sind die Verhandlungen mit dem BSV zum neuen Leistungsvertrag. Es muss gewährleistet sein, dass wir unsere Arbeit fortsetzen und auch für die Zukunft gute Lösungen gefunden werden können. Marcel Kaiser informiert über die gute Nachricht, dass der Nationalrat die IV Revision 6b nicht umsetzen will. Die Drohung der Behindertenorganisationen allenfalls das Referendum zu ergreifen, wurde ernst genommen. Der Dachverband ist inzwischen sehr gut vernetzt und sozialpolitisch engagiert unterwegs, die beharrliche Lobbyarbeit zeigt Wirkung.

Marie-Therese Fasser dankt dem Dachverband für das Engagement zugunsten der Regionalgruppen und ihren

Mitgliedern und verspricht bei allfälligen politischen Aktionen Unterstützung, etwa beim Sammeln von Unterschriften.

Zum Schluss leitet die Präsidentin zum gemütlichen Teil über mit einem herzlichen Dank an alle, welche Cerebral unterstützen, sei dies ideell, finanziell oder mit ihrer Arbeitskraft. Ein besonderer Dank geht an die Leitenden unserer Angebote. Von ihnen kann heute niemand anwesend sein. Einige sind gerade in der Lenzerheide an einem Ferienkurs für Erwachsene im Einsatz. Weiterer Dankt geht an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und die Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit und allen Anwesenden für die Voten und Anregungen.

Sie schliesst die Versammlung um 20.10 Uhr und lädt alle zu Imbiss und Austausch ein.

Zürich, 23. Oktober 2013

Jeannette Frei
Geschäftsleiterin

Statistik 2013

Ferien und Wochenenden	Dauer		Teilnehmende/Betreuerteam	
Ferien Kinder	3 x	8 Tage	59	89
Ferien Erwachsene	3 x	15 Tage	44	86
Wochenenden	11 x	2 Tage	138	131
	8 x	2.5 Tage	41	41
Jahreskurse	Dauer		Teilnehmende/Betreuerteam	
Schwimmen	42 Doppelstunden		10	4
Wahrnehmen/Bewegen	38 Kursabende		9	2
Diverse Angebote	Dauer		Teilnehmende/Betreuerteam	
Elterngruppe ZH Oberland	7	Treffen	10	1
Wandergruppe	5	Wanderungen	5	1
Ausflüge	3 x	1 Tag	15	15
Montagabend Ausgang	11	Abende	9	9
Disco	10	Nachmittage	20	3 - 4



Ausflug Sommerferien in Einsiedeln 2013

Erfolgsrechnung 2013

A U F W A N D	2013 CHF	2012 CHF
Personalaufwand:		
Lohn Geschäftsstelle	147 699.55	129 862.60
Lohn Leiter / Betreuer	212 757.50	203 564.95
Sozialleistungen	42 388.85	43 907.75
Weiterbildung	1 206.00	9 550.40
Spesen, Sitzungen, Reisekosten	3 620.55	3 335.20
Personalrekrutierung	215.00	503.90
Übriger Personalaufwand	2 898.50	2 458.10
Honorare: Buchhaltung / Controlling / Projekte	10 528.45	31 323.15
Total Personalaufwand	421 314.40	424 506.05
Sachaufwand:		
Raumaufwand	30 765.80	27 877.50
Übriger Betriebsaufwand:		
Büromaterial, Drucksachen	1 986.50	1 673.63
Jahresbericht	2 862.00	2 046.60
Aussand	7 774.35	8 256.35
Fachbücher / Zeitschriften / Film	196.30	170.30
Post / Telefon / Fax	4 158.80	4 203.20
EDV und Unterhalt	6 833.05	11 544.50
Versicherungen	1 233.30	1 233.30
Diverser Sachaufwand	991.45	1 786.50
Abschreibungen	2 032.00	2 933.40
Total Sachaufwand	58 833.55	61 725.28
Aktivitäten:		
Unterkunft und Verpflegung	201 393.60	171 961.20
Miete	10 164.00	9 450.00
Transporte	43 090.45	48 677.65
Veranstaltungen / Aktivitäten	9 081.00	8 340.80
Mitgliederaktivitäten	5 883.40	7 963.50
Diverses Aktivitäten	2 954.58	3 555.30
PR / Öffentlichkeitsarbeit	121.00	95.00
Beiträge	1 605.90	1 250.00
Projekte	0.00	0.00
Total Aktivitäten	274 293.93	251 293.45
TOTAL AUFWAND	754 441.88	737 524.78

E R T R A G	2013	2012
	CHF	CHF
Ertrag Mitgliederaktivitäten:		
Ertrag aus Teilnehmerbeiträgen	123 980.00	130 510.00
Total Ertrag aus Mitgliederaktivitäten	123 980.00	130 510.00
Beiträge:		
BSV/Vereinigung Cerebral Schweiz	427 222.15	481 803.85
Vereinigung Cerebral Schweiz/Stiftung Cerebral	19 347.00	19 242.00
Stiftung Denk an mich	31 680.00	23 823.00
Stiftung Cerebral	0.00	6 000.00
Mitgliederbeiträge	27 450.00	29 180.00
Total Beiträge	505 699.15	560 048.85
Finanzerfolg		
Zinsertrag	1 370.71	1 449.35
Wertschriftenerfolg	67 893.85	4 764.25
Total Finanzerfolg	69 264.56	6 213.60
T O T A L E R T R A G	698 943.71	696 772.45
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-55 498.17	-40 752.23
Ausserordentlicher Erfolg:		
Spenden diverse	43 513.30	57 980.84
Legate	3 123.35	74 437.20
Debitorenverlust	-1 150.00	-2 495.00
Veränderungen Rückstellungen Projekte	0.00	-86 400.24
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	5 056.20	-155.00
Total Ausserordentlicher Erfolg	50 542.85	43 367.80
J A H R E S E R F O L G	-4 955.32	2 615.57
REKAPITULATION		
Total Ertrag	698 943.71	696 772.45
Total Aufwand	-754 441.88	-737 524.68
Total Ausserordentlicher Erfolg	50 542.85	43 367.80
J A H R E S E R F O L G	-4 955.32	2 615.57

Bilanz per 31. Dezember 2013

A K T I V E N	2013	2012
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	196.80	251.80
Post	458 813.49	660 124.32
Bank	306 255.77	172 615.08
Wertschriften	103 545.00	105 851.50
Debitoren	5 260.00	3 045.00
Debitoren Verrechnungssteuer	1 380.41	1 300.52
Debitor AHV/IV/EO/ALV	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	11 164.20	23 048.90
Total Umlaufvermögen	886 615.67	966 237.12
Anlagevermögen		
Mobilien	1.00	1.00
EDV	3 048.84	1.00
Total Anlagevermögen	3 049.84	2.00
T O T A L A K T I V E N	889 665.51	966 239.12
P A S S I V E N		
Fremdkapital		
Kreditoren	731.65	27 873.45
Kreditor AHV/IV/EO/ALV	869.40	626.95
Rückstellung Vereinsaktivitäten	300 540.00	300 540.00
Rückstellung Projekte	30 400.24	80 400.24
Rückstellung Wandergruppe	3 500.00	6 000.00
Transitorische Passiven	11 394.91	3 613.85
Total Fremdkapital	347 436.20	419 054.49
Vereinskapital		
Kapital per 1. Januar	547 184.63	544 569.06
Ergebnis	-4 955.32	2 615.57
Total Vereinskapital 31. Dezember	542 229.31	547 184.63
T O T A L P A S S I V E N	889 665.51	966 239.12

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2013

Auf Stufe ordentliches Ergebnis betrug der Verlust im Jahr 2013 CHF 55'498.17 (gegenüber Vorjahr CHF 40'752.23). Die Zunahme des Verlustes entstand primär aus den Leistungskürzungen des BSV/ Vereinigung Cerebral Schweiz.

Im Jahr 2013 konnten wir CHF 67'893.85 als Wertschriftenerfolg verbuchen, dies hauptsächlich aufgrund von gewinnbringenden Wertschriftenverkäufen.

Im Jahr 2013 durften wir Spenden im Betrag von CHF 43'513.30 und ein Legat von CHF 3'123.35 (Vorjahr CHF 74'437.20) entgegen nehmen. Der Verlust im operativen Ergebnis konnte nicht ganz mit den Spenden und den Legaten ausgeglichen werden. Der Jahresverlust beläuft sich auf CHF 4'955.32 (Vorjahr Gewinn CHF 2'615.57).

Der Gesamtaufwand 2013 betrug CHF 754'441.88 (gegenüber Vorjahr CHF 737'524.78), was eine Zunahme des Aufwandes von CHF 16'917.10 ausmacht, hauptsächlich bedingt durch die höheren Aufwendungen im Bereich Aktivitäten für unsere Mitglieder.

Die sich im Umlaufvermögen befindenden Mittel (unter anderem Wertschriften) werden nach wie vor konservativ bewirtschaftet. Es erfolgte im Jahr 2013 eine Verlagerung von Wertschriften in Flüssige Mittel. Verschiedene Titel wurden gewinnbringend verkauft.

In Anbetracht aller Fakten kann bestätigt werden, dass die Vereinigung Cerebral sich auch Ende 2013 in einer erfreulichen Finanzlage befindet.

Pascale Egloff

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Vereinigung Cerebral Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung der Vereinigung Cerebral Zürich für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (Bilanz CHF 889'665.51 sowie Verlust CHF 4'955.32) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Baden-Dättwil, 03. April 2014

A&O Treuhand- und Wirtschaftsprüfung GmbH

Franco Ponti

Leitender Revisor, zugel. Revisionsexperte

Vorstand und Geschäftsstelle

Präsidium	Marie-Therese Fasser	Zürich
-----------	----------------------	--------

Finanzen	Pascale Egloff	Birmensdorf
----------	----------------	-------------

Entlastung	Andreas Maier	Uster
------------	---------------	-------

Aktivitäten	Tobias Biber	Zürich
-------------	--------------	--------

PR/Öffentlichkeitsarbeit	Erika Kunz	Hombrechtikon
--------------------------	------------	---------------

IT	René Kälin	Zürich
----	------------	--------

Geschäftsstelle	Mutschellenstrasse 79 8038 Zürich Tel. 044 482 73 63 info@cerebral-zuerich.ch www.cerebral-zuerich.ch
-----------------	---

Geschäftsleiterin	Jeannette Frei
-------------------	----------------

Assistentin	Nina Iqbal
-------------	------------

Wir danken besonders herzlich...

...unseren Mitgliedern und Spender/innen, welche in Freude und Trauer an uns dachten....

(Spenden ab Fr. 100 aufgeführt)

Ada Zoelly, Küsnacht
Adelheid Grossmann-Schlumpf, Zürich
Almut Silke von Jurgensonn, Zürich
Familie Marti, Forch
Franz Giansesi, Wallisellen
Hermann Klaus-Stiftung, Zürich
Katja Meier, Rümlang
Karin Deichert, Zürich
René Kobelt, Altsätten
Stark, Büro für Bau- und Planungsrecht, Meilen
Ursula Sgier, Bonstetten
Werner Ludwig, Dübendorf
Wilfred Sloane Stiftung, Zürich

...für die Unterstützung durch...
das Bundesamt für Sozialversicherung BSV, Bern
die Vereinigung Cerebral Schweiz, Solothurn
die Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern
die Stiftung „Denk an mich“, Zürich

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die grosszügige Unterstützung und Solidarität. Für die Umsetzung unserer Aufgaben sind wir auch in Zukunft auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

PC 80-12958-3

Die Vereinigung Cerebral Zürich
wird unterstützt durch:

Bundesamt für Sozialversicherung, BSV
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung „Denk an mich“
Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate

Vereinigung Cerebral Zürich
Mutschellenstrasse 79
8038 Zürich
Telefon 044 482 73 63
PC 80-12958-3
info@cerebral-zuerich.ch
www.cerebral-zuerich.ch

Druck: Akeret Druck AG, Dübendorf